

Zum ersten Mal veranstaltet Lochberg-Familientag in Schambek

Der Lochberg-Familientag ist eine neue Initiative des Vereins in Schambek. Die Lochberg-Tanzgruppe ist GJU-Mitglied und macht bei den Programmen oft aktiv mit. Deshalb haben wir sie mit einer kleinen Delegation am 23. April besucht. Über das Programm und die Erlebnisse habe ich Ildikó Jencsik, ein sehr begeistertes Mitglied der Gruppe, befragt.

Was ist das Ziel des Familientages in Schambek?

Der Familientag wurde jetzt zum ersten Mal veranstaltet. Wir hatten damit die Absicht, die Vielfalt der ungarndeutschen Kultur zu zeigen und somit sowohl den Kindern als auch den Eltern näher zu kommen. Und wer nach dieser Veranstaltung Lust hat, wird auch in unserer Gruppe erwartet, um mitzumachen und diese Szene besser kennen zu lernen.

Welche Programme habt ihr euch für diesen Tag ausgedacht?

Es gab zahlreiche Programme. Man konnte Kochlöffel mit traditionellen, ungarndeutschen Motiven bemalen. Die Kinder durften jetzt auf den Asphalt zeichnen. Es gab ein Schambek-Toto, und man konnte auf Zetteln an der Wand aufschreiben, was jemandem hier am besten gefällt.

Im Hintergrund wurden die Aufnahmen von unseren Tanzauftritten und Programmen gespielt. Es gab einen Fotowettbewerb, man konnte sich hinter einen Bildrahmen mit witzigem Zubehör stellen. Über diese Fotos wurde im Internet abgestimmt, die besten erhielten kleine Geschenke von uns.

Man konnte sich auch hinter einen Trachten-Wandschirm stellen und aus-



ballons mit unseren Wunschzetteln in die Luft steigen lassen.

Was waren deine Aufgaben?

Ich habe in der Modenschau-Gruppe bei der Hintergrundarbeit und beim Fotowettbewerb geholfen. Ich hatte auch bei der Vorbereitung viel zu tun, ich habe nämlich den Bilderrahmen für den Fotowettbewerb angefertigt. Nach dem Familientag haben wir mit meinem Bruder die Videoaufnahmen über die Veranstaltung bearbeitet und ein

Imagevideo des ersten Familientages zusammengestellt, das auch im Internet zu finden ist.

Was ist dein Lieblingserlebnis von diesem Tag?

Mir hat das ganze Programm besonders gut gefallen. Mein größtes Erlebnis war vielleicht, dass wir alle zusammen unsere Wünsche mit Luftballons in den Äther schickten. Da war jeder glücklich!

Károly Radóczy

probieren, wie man in der Schambeker Festtracht aussehen würde. Auch ein spontanes Konzert wurde gegeben. Diejenigen aus der Tanzgruppe, die auch Musik machen, haben für gute Stimmung gesorgt. Danach gab es eine ungarndeutsche Modenschau, wo traditionelle Kleidungsstücke mit modernen Teilen kombiniert wurden. Das Ziel war zu zeigen, dass traditionelle Kleidung auch modisch sein kann und man diese auch im Alltag tragen könnte.

Am Ende des Tages haben wir Luft-

Landeswettbewerb für Gymnasiasten

Traditionsreiche Form der Talentförderung

(Fortsetzung von Seite 16)

Die ersten drei Platzierten in 38 Kategorien von 27 Lehrfächern wurden am 27. Mai im Zsigmond-Móricz-Gymnasium im Budapester II. Bezirk geehrt. 113 Preise wurden überreicht. Zu betonen ist, dass SchülerInnen ungarndeutscher Bildungseinrichtungen zahlreich auch in anderen Kategorien (also nicht nur in deutscher Sprache) schöne Erfolge erreicht haben.

Heinrich Heinrichsen von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen überreichte acht GewinnerInnen Deutschland-Stipendien. Herzliche Gratulation!

A. K.



Die Preisträger:

Sprache und Literatur der Ungarndeutschen: 1. Elisa Becker (UBZ Baje), 2. Sarah Chiara Seiler (Lovassy-Gymnasium Wesprim), 3. Judit Appel (UBZ Baje)

Deutsch Kategorie I: 1. Anna Julia Ware (Kölcsey-Gymnasium Nyíregyháza), 2. Damján Tárkányi (Fazekas-Gymnasium Budapest), 3. Gergely Palágyi (Toldy-Gymnasium Budapest)

Deutsch Kategorie II: 1. Ármin Krisztián Stein (Petőfi-Gymnasium Bonnhard), 2. Judit Appel (UBZ Baje), 3. Eliott Czigány (UBZ Valeria Koch Fünfkirchen)

GJU – Gemeinschaft Junger
Ungarndeutscher

Präsidentin: **Tekla Matoricz**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Tekla Matoricz +36 20 298 7918